

Beteiligte Universitäten und Hochschulen:

Internationales Theologisches Institut (ITI), Trumau
Universität Wien

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Aristoteles Universität Thessaloniki

Ludwig-Maximilians-Universität (LMU), München

Universität Innsbruck

Technische Universität (TU) Dortmund

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br.

Philosophisch-Theologische Hochschule

Benedikt XVI., Heiligenkreuz

Christliche Hymnen – die Kraft der poetischen Theologie

Veranstalter:

Nisibis - Verein zur Förderung von
theologischen Orient&Okzident-Studien, Wien
in Kooperation mit dem
Internationalen Theologischen Institut (ITI),
Trumau

Ort und Adresse:

Eröffnung und Internationale Studientage:

Donnerstag, 10. Oktober 2019, 19.30 Uhr:

ITI, Schlossgasse 21, 2521 Trumau (Österreich)

Freitag/Samstag, 11./12. Oktober 2019, ab 9.00 Uhr:

WSJD, Kahlenbergerstr. 4, 1190 Wien (Österreich)

Seminartage Block II:

29./30. November 2019, Wien

(jeweils 9.00-18.00 Uhr)

Vorbesprechung: 4. Oktober 2019, 10.00-12.00 Uhr

6 ECTS

Kontakt:

St. Ephräm Wissenschaftliches

Zentrum für Orient&Okzident-

Studien, Wien

Kahlenbergerstr. 4

1190 Wien

Anmeldung bis 09. Oktober 2019 unter:

info@step-wien.at

mit Angabe der Teilnahme am Mittagessen

(à 7,50)

Tagungsbeitrag: 30 €, für Studierende 20 €

in Schrift und
Tradition (altsyrisch,
lateinisch, griechisch,
altgeorgisch)

10.-12. Oktober 2019

STEP St. Ephräm
Wissenschaftliches
Zentrum für
Orient&Okzident-
Studien, Wien



in Kooperation mit dem ITI, Trumau

PROGRAMM

Festakt am 10. Oktober 2019, ITI, Trumau, 19.30 Uhr

Grußworte

Rektor Prof. MMag. Dr. Christiaan Alting von Geusau (Trumau)
Kurt Kardinal Koch (Päpstlicher Rat für die Einheit der Christen)*
Metropolit Gerasime Sharashenidze der Diözese von Deutschland
und Österreich (georg.-orth. Kirche)
Bischof Dositeos Bogveradze (Brüssel)
Prof. em. Dr. P. Stephan O. Horn SDS (Passau)
Univ. Apl. Prof. Dr. Michaela C. Hastetter (Trumau, Freiburg i. Br.,
Heiligenkreuz)

Unterzeichnung des Kooperationsvertrags
Stehempfang

Das neu gegründete Wissenschaftliche Zentrum für Orient&Okzident-Studien St. Ephräm (STEP), Wien, veranstaltet anlässlich seiner Eröffnung in Kooperation mit dem Internationalen Theologischen Institut (ITI), Trumau, ein Seminar mit internationalen Studientagen zu christlichen Hymnen. Damit soll die Hymnographie St. Ephräms des Syrers gewürdigt und in einen größeren Kontext eingebettet werden. Der Fokus dieser wissenschaftlichen Veranstaltung richtet sich auf Hymnen in der Heiligen Schrift neben der syrischen, lateinischen, griechischen und altgeorgischen hymnischen Tradition. So wird die poetische Kraft der hymnischen Theologie neu zum Leben erweckt. Den Auftakt hierzu bietet ein Festakt im Schloss Trumau, wo der Kooperationsvertrag zwischen dem ITI und STEP unterzeichnet wird.

‘Die theologische Ausrichtung von STEP fußt auf der Vätertheologie des ersten Jahrtausends im Dialog mit gegenwärtigen Herausforderungen und Denkrichtungen. ... Dies geschieht durch ein gemeinsames Studieren und Erforschen der östlichen und westlichen christlichen Kultur und Theologie in der Synthese von Wissenschaft, Spiritualität und kirchlichem Leben.’

INTERNATIONALE STUDIENTAGE

Freitag, 11. Oktober 2019, WSJD, Wien

9.00 Uhr Dr. Givi Lomidze (Wien, Trumau)
Begrüßung und Einführung in das Thema
9.30 Uhr Univ. Prof. Dr. Thomas Kremer (Eichstätt)
„Die Harfe des Heiligen Geistes“ – Ephräm des Syrers
und die symbolisch-typologische Bildtheologie seiner Hymnen
10.30 Uhr Pause
11.00 Uhr Univ. Prof. Dr. Marianne Schlosser (Wien)
„...die liebevolle Stimme deiner Kirche“. Zu den Hymnen
des hl. Ambrosius
12.00 Uhr Univ. Prof. Dr. Ioannis Kourembeles (Thessaloniki)
Sünde und Metanoia: Die liturgische Eschatologie
Romanos des Meloden
13.00-14.30 Uhr Mittagessen und Pause
14.30 Uhr Prof. Dr. Bernhard Dolna (Trumau)
Der Philipper-Hymnus - Beispiel neutestamentlicher Hymnik
15.30 Uhr Univ. Prof. Dr. Konstantin Nikolakopoulos (München)
Der Einfluss biblischer Hymnen auf die byzantinische
Hymnographie
16.30 Uhr Pause
17.00 Uhr Dr. Nino Sakvarelidze (Innsbruck)
Das „abendlose Licht“ als „Bild der unfüllbaren Tiefe“
in der georgischen Hymnographie

Samstag, 12. Oktober 2019, WSJD, Wien

9.00 Uhr Rektor Dr. Oleksandr Petrynko (Eichstätt)
Die hymnographische Exzellenz des Johannes von
Damaskus am Beispiel seines jambischen
Weihnachtskanons
10.00 Uhr Univ. Prof. Dr. Beate Kowalski (Dortmund)
Hymnen als Ausdruck der Freude über den Sieg Gottes
in der Offenbarung des Johannes
11.00 Uhr Pause
11.30 Uhr Univ. Apl. Prof. Dr. Michaela C. Hastetter (Trumau, Frei-
burg i. Br., Heiligenkreuz)
„Da hörte ich etwas wie den Ruf einer großen Schar“ - zur
Behandlung des hymnischen Materials in den Apokalypse-
Vertonungen von F. Schmidt und J. Françaix
12.30 Uhr Abschlussdiskussion

„Ich legte die Perle, ...
in meine offene Hand,
um sie zu prüfen. ...
In ihrer Unteilbarkeit habe ich die
Wahrheit gesehen,
die unteilbar ist.“

St. Ephräm

* Das Grußwort von Kardinal Koch wird verlesen